

Erfolglos gebohrenem Herrn Doctor!

(165)

1840
20. July

Sehr verehrter Herr Freund!

1848.

Langsam ist mir ein besond. Dank in mehren
fachen Beziehung; vorerst für die freundliche Gaben
Ihrer Bibliothek, deren Inhalt allzu reichhaltig
kenntlich, um nicht allgemein anzuerkennen; selbst
sogar in ungenau gezeichneten Vindobona, wodurch,
wie Ihnen nicht unbekant, solcher Umgang mit
deppotischer Utopischer Gewalt dominirt! Mit
Ihrer originellen "Rassidmianen" habe ich mich gleich
nach dem Lassen in nähere Bekanntschaft gesetzt,
die mir selbst, ungenügend meinem alten, Reiferen
Umgangselben, zum öftern Vergleichen lassen, als
geistreiche Umbauern nicht selbst daran mich zu
götzen. Was über beide Kunstgewerke von
ganz anderen Dingen, zeigt die Feilung; freilich
nur in fragmentarischer Gestalt; denn es ist oft
gänzlich unvollständiger Darstellung fast derge
weil Blätter zuweilen unter die Dankesgabe;
ja, muß doch zeigen der sorgfältigsten Arbeit
das Fehlen der Distanz nachgewiesen werden! Sie
ist es und einmal; immer warmer gegen die
Kunst zu sein.

Mein braves "Füllen" Paar, den jungen
Dank, so wie die, Folgsamkeit mit gütlicher
Hilf angebotener Dänen Lönsciold haben die
nach Ihr wohlwollender, mächtig nachkommender

Mus. Schu. 285



Urkunde unanwendbarlich glücklich gemacht, und
als beyder Mündelknecht soll ich die von ihm in die
Hand so köstlich gebrachte Gesellen verzeihen. - Hoffentlich
soll ich das Unglück nicht an dem noch belichtigen
gefunden, daß ich, in meinen besten Jahren, die
bedenklich; gegen ihn aufgetreten; am liebsten,
die von ihm als Deduktion konnte ich die
Unglückseligkeit nicht bündigen, daß ich,
in die ein solches componiertes: auctoritativ
terrae pars; - also auch das für ein Vergleich:
Gratias agimus! -

Die Wunderkinder Teratologia hat meine
gesundheitlichste Erfüllung erfüllt, ich bin ich, als ein
unvergleichliches Studenten, bloß um wenige Stunden
zu: an schrieb mir einen so lieben Brief, daß ich
diesem tagtäglich, immer mit Dankbarkeit in
den Augen, wie der Legende muß; gegen die ich, wie mir
kannst fassen, meinen furchtbaren Dämon zu
schildern, die jene untergeordnete Hofmeister, welche
sein wunderbares Können mir einflößt.
Könnte ich doch bin ich stolz werden, daß es keine
Tugend in der Wissenschaft, als ein Wunder, beim
Aufsteigen eines ersten Symphonie, der fassen, die
überaus große Begabung überaus genaue Studien
entfaltet: "Gott sey gelobt! Das Leben ist für mich
nicht gestorben!" - Die Himmel mal ich dem Dämon
das Paulus nunmehr englische Kraft im Vollbringen;
das kostbare Geschenk - die Bibel dazu - sind ihm
wie ofne sie von oben herab! - Mit diesen
frühen Tugenden sieht man von ihnen
Ihr eifrigster Verehrer
Freyrich